

Bericht von der Sonderschau in Köln in der Zeit vom 20. bis 22.11.2009

Zur 81. Deutschen Zwerghuhnschau hatte der Landesverband der Rassegeflügelzüchter Rheinland in die Messehallen nach Köln eingeladen und auch der SV der Zwerg-Orpington-Züchter beteiligte sich an diesem Großereignis mit einer Sonderschau.

Insgesamt 121 unserer Würfel wurden gemeldet, wobei 2 Hennenkäfige im schwarzen Farbschlag leer blieben. Leider konnten jedoch nur 5 Farbschläge zunächst den Preisrichtern und ab Freitag den Besuchern präsentiert werden.

Mit **12,28** Tieren im **gelben** Farbschlag begann der Reigen unserer SS. Dem männlichen Geschlecht konnte fast ausschließlich eine einheitliche Größe bei schöner Würfelform und optimaler Farbe attestiert werden. Bei allen Vorzügen in der Form des Kammschnittes muß dennoch bei einigen Tieren die Größe der Kopfpunkte beachtet werden. 7 der 28 Hennen konnten den sg-Bereich nicht erreichen. Im Mangelbereich wurde mehrfach ein abkippende oder zu runde Abschluß aufgeführt. Vereinzelt sg-Tieren wurde ein etwas gezogener bzw. eingedeckter Abschluß gewünscht. Weitere Wünsche waren in Einzelfällen ein etwas festere Schenkelgefieder bzw. mehr farbliche Ausgeglichenheit im Übergang zum Halsgefieder.

In beiden Geschlechtern stellte die Augenfarbe kein Problem dar. Der Wunsch nach ausgereifteren Axialfedern war auf einigen Bewertungskarten zu lesen. Erneut war bei mehreren Tieren der Ansatz zur Kielbrust unübersehbar, ohne dass sich dies jedoch bei der Bewertung niederschlug. Dennoch sollten die Züchter dieses Problem nicht aus den Augen verlieren.

Der mit hv 96 LVM bewertete Hahn kam aus dem Stall von Zuchtfreund Rudi Kreher. Unser Zuchtfreund Alfred Schmid zeigte mit V 97 BM die beste Henne.

Am stärksten vertreten mit **14,34** Tieren war der **schwarze** Farbschlag. Die Größe der gezeigten Hähne war mit wenigen Ausnahmen sehr einheitlich. Jedoch auch in diesem Farbschlag ist für die Kopfpunkte die Obergrenze der Größe erreicht. Was ein Hahn mit einem deutlich sichtbaren Kammauswuchs auf einer Schau zu suchen hat, bleibt wohl das Geheimnis des Ausstellers (kein SV-Mitglied). Bei den Hennen standen mehrere Tiere, denen eine kürzere oder festere Kammfront gewünscht wurde. Vereinzelt Tiere zeigten zu loses oder unfertiges Halsgefieder. Zusammenfassend sahen wir aber eine in der Größe recht einheitliche Hennenkollektion.

Beiden Geschlechtern muß aber der Kammschnitt ins Stammbuch geschrieben werden. Die Kammzacken waren häufig sehr schmal, was wiederum mit den langen Kammfronten im Einklang steht. Außerdem sollte in beiden Geschlechtern auf die Schwanzendeckung geachtet werden.

Zuchtfreund Kurt Sewing zeigte einen Hahn, den der PR mit V 97 EB herausstellte. Aus dem gleichen Stall kamen auch die beiden mit V 97 KB und V 97 E bewerteten Hennen.

Der **blau-gesäumte** Farbschlag wurde durch **3,8** Tiere präsentiert. Allen Hähnen konnten sehr schöne Würfel und Köpfe bescheinigt werden. Eine etwas breitere Schwanzfeder würde automatisch auch zu mehr Eindeckung führen. Das Phänomen war das vorhandene G-Tier. Selten sah man in diesem Farbschlag so klar ausgeprägte Saumveranlagung bis fast in die Schenkel. Leider war der Hahn jedoch noch mehrere Wochen zu jung und dadurch körperlich noch unreif, was die Bewertungsnote absolut rechtfertigte.

Von den gezeigten Hennen konnte nur 1 Tier den Bewertungsbereich sg 93 oder besser nicht erreichen. Wir sahen hier eine ausgeglichene Kollektion mit der richtigen Größe, schönen Kopfpunkten und prima Würfel. In beiden Geschlechtern wurden vereinzelt Wünsche geltend gemacht nach einer reineren Grundfarbe und klarerer Saumbildung.

Unser Zuchtfreund Heiko Röttger zeigte mit hv 96 LVE den besten Hahn und mit hv 96 LVM auch die beste Henne.

Anschließend folgten **2,4 birkenfarbige** Rassevertreter. Die beiden Hähne hätte man sich mit mehr Masse und etwas länger im Anstieg gewünscht. Auch bei den Hennen ist die nicht vorhandene Masse ein Problem. Außerdem wünschte man ihnen mehr Durchblutung der Kopfpunkte.

Farblich existierten hier keinerlei Probleme. Vielmehr konnte allen Tieren ein sauberes Silberweiß im Zeichnungsbereich sowie ausgeprägter Grünlack auf den schwarzen Federpartien attestiert werden.

Sg 93 bei den Hähnen und sg 94 SVE bei den Hennen war der Lohn für unseren Zuchtfreund Wigbert Lütkemöller.

Der **gelb-schwarzgesäumte** Farbschlag bildete mit **6,8** Tieren das Ende der Sonderschau. 5 der gezeigten 6 Hähne hatten die Obergrenze der Größe erreicht. Auch hätte man allen Tieren einen etwas tieferen Stand wünschen können. 2 Hähne präsentierten sich mit absolut offenen und ungeordneten Abschlüssen. Farblich war die Kollektion relativ ausgeglichen und zeigte die gewünschte Brustsäumung bis in die Schenkel.

Die Hennen waren in der Grundfarbe und Größe überwiegend ausgeglichen. Starke Rieselung und fehlende Körpermasse entwerteten 2 Einzeltiere. Teilweise wäre mehr Halszeichnung von Vorteil gewesen. 1 Kammzacken mehr wäre für einige Hennen von Vorteil gewesen.

Den besten Hahn mit sg 95 E zeigte Axel Harlos. Aus dem gleichen Stall kam auch die mit V 97 EB herausgestellte Henne.

Insgesamt erlebten wir in Köln eine sehr schöne Schau mit einer Hallenausschmückung und Auflockerung, die absolut Nachahmer verdient hätte. Unser aller Dank hierfür an die Ausstellungsleitung.

Axel Harlos
Regionalzuchtwart Mitte